

Kardiale Rehabilitation

Nitrate helfen Herzpatienten auf die Beine

— Patienten mit Angina pectoris neigen dazu, sich körperlich zu schonen, um pektanginöse Beschwerden zu vermeiden. Dabei ist nachgewiesen, dass eine trainingsbasierte kardiale Rehabilitation unter optimaler medikamentöser Therapie (OMT) die Gesamtmortalität signifikant um 20% und die kardial bedingte Mortalität um 26% senkt. Auch die Häufigkeit notwendiger Revaskularisationen geht zurück. Bei der Aktivierung von KHK-Patienten können kurz wirksame Nitrate wertvolle Dienste leisten, berichteten Dr. William E. Boden vom Albany Medical Center in Albany, New York, et al. in einem Review (Clin Cardiol 2012; 35(5): 263–271).

Koronarien werden erweitert

Nitroglycerin (Nitrolingual® akut Spray) hat dabei mehrere positive Effekte: Die Koronarien werden weit gestellt, der Gefäßwiderstand sinkt und der koronare Blutfluss in Kollateralfäßen nimmt zu. Die Wahrscheinlichkeit eines koronaren Steal-Phä-



© Klaus Rose

Motivieren Sie Ihre Angina-pectoris-Patienten zur Teilnahme an einer Herzsportgruppe.

nomens wird vermindert und die kardiale Vorlast reduziert.

Bei prophylaktischer Gabe vor dem Training verlängert Nitroglycerin-Spray dosisabhängig die Zeit bis zum Auftreten einer Angina pectoris und einer ST-Streckensenkung im EKG. Es ermöglicht außerdem längere Belastungszeiten, wie mehrere randomisierte und placebokontrollierte Doppel-

blindstudien gezeigt haben. So wurden in einer Studie mit 51 Patienten die Intervalle bis zum Auftreten einer moderaten Angina pectoris unter Belastung mit ansteigenden Nitroglycerin-Spray-Dosen zwischen 0,2 mg und 1,6 mg linear größer und unterschieden sich signifikant von Placebo.

■ Red.

Quelle: Nach Angaben von Pohl Boskamp

Depression

Auch das Schlüsselsymptom Anhedonie mitbehandeln

— Agomelatin verbessert neben der depressiven Stimmung auch Anhedonie, Angstsymptome sowie zirkadiane Rhythmusstörungen und ist über alle Schweregrade der Depression effektiv wirksam.

Anhedonie ist ein Kernsymptom der Depression. Für die Betroffenen ist das Phänomen mit Beeinträchtigungen im täglichen Leben verknüpft, berichtete Prof. Massimo Di Giannantonio, Chieti/Italien. Um die Patienten in Remission zu bringen und spätere Rückfälle zu vermeiden, sei es wichtig, auch dieses Symptom einer Depression effektiv zu behandeln.

Die Ergebnisse einer aktuellen Studie bei 60 depressiven Patienten zeigen, dass sich Agomelatin (Valdoxan®) auch bei der Linderung der depressionstypischen Anhedonie bewährt. 30 Patienten erhielten

über acht Wochen randomisiert Agomelatin (25 bis 50 mg/d) oder Venlafaxin XR (75 bis 150 mg/d). Die Schwere der Anhedonie wurde mit der SHAPS (Snaith-Hamilton Pleasure Scale) erfasst, ein Fragebogen mit 14 Items, die jeweils eine potenziell angenehme oder genussvolle Aktivität beschreiben. Der Wertebereich des SHAPS liegt zwischen 0 und 14 Punkten, wobei höhere Werte eine stärkere Anhedonie repräsentieren.

Klinischer Gesamteindruck besserte sich

Agomelatin führte zu einer schnellen und signifikanten Reduktion des SHAPS-Scores. Dieser Effekt war von einer deutlichen Verbesserung des klinischen Gesamteindrucks (CGI) um 2,94 Punkte gegenüber Baseline begleitet ($p < 0,05$). In der Vergleichsgruppe wurden keine signifikanten Effekte auf

Anhedonie und CGI beobachtet (Martinotti G et al. J Clin Psychopharmacol; in Druck).

Breites Wirkprofil

Die Wirksamkeit von Agomelatin erstreckt sich über ein breites Spektrum von Symptomen und Schweregraden, berichtete Prof. Pierre-Michel Llorca, Clermont-Ferrand/Frankreich. Das Antidepressivum bessert auch Begleitsymptome der Depression wie Angst- und Schlafstörungen. Die Ergebnisse verschiedener nicht interventioneller Studien bestätigen laut Llorca die gute Wirksamkeit und Verträglichkeit auch bei heterogenen Patienten im Praxisalltag.

■ Abdol A. Ameri

Quelle: Satellitensymposium „Challenges in the treatment of depression: the circadian approach“, EPA-Kongress, Prag, März 2012 (Veranstalter: Servier)